

02.11.09

Vorsicht beim Umgang mit E-Mailverkehr und Internetforen oder auch "öfter mal zurück zu alten Gewohnheiten"

- *Thomas Sterz* - Wir gehen alle mit der Zeit. Wir haben ein Handy statt nur von einem Fernsprecher mit Kabel zu telefonieren. Wir hören inzwischen Musik als Datei von einem Gerät so groß wie ein Feuerzeug statt eine Vinylplatte unter den Tonarm zu legen. Und wir schreiben täglich teilweise hunderte Mails mit Freunden oder Kontakten, mit denen früher regelmäßig telefoniert wurde. Erkennen Sie diese Gewohnheiten auch in Ihrem Alltag wieder? Haben sich Ihre eigenen Wege der Kontaktaufnahme verändert? Sicherlich.

Das mag seine Vorteile haben, weil man z.B. nachts um 3 niemanden mehr anrufen kann. Jedoch sei es sei dahingestellt, ob das wirklich immer zeitsparender ist, worauf ich heute nicht eingehen mag. Vieles macht man als Reflex - ganz unbewusst. Mail erhalten? Schnell reagieren. Mir geht es um die Risiken und Nebenwirkungen, die sich jeder einmal bewusst machen sollte.

Schnell geantwortet heißt nämlich leider auch oft weniger gut bedacht zu haben, was man schreibt oder wem man schreibt. Ein Brief ging in alten Zeiten bedächtiger und überlegter von der Hand. Ein Anruf oder persönliches Gespräch kann individueller auf die Reaktion des Gegenübers eingehen. Hat er alles richtig verstanden und interpretiert? Muss ich sofort tiefergehend erklären? Kein Problem bei diesem Medium. Und bei Mails?

Viel zu schnell wird spontan geschrieben. Eine momentan bestimmende Emotion verleitet den Absender zu einer unbedachten Äußerung. Flott kommt etwas in den Text, was unpassend ist oder in den falschen Hals kommt. Schnell wird noch jemand im Verteiler ergänzt, der dringend über den Inhalt informiert sein sollte. Eine Antwort wird erneut um Adressaten erweitert ohne den bisherigen Ursprung zu kennen. Das alles hat etwas von "stiller Post", aber ich bin mir sicher, dass jeder der Leser sich in der beschriebenen Situation wiedererkennt.

Berücksichtigen Sie bitte, dass heutzutage auch durch Äußerungen in Internetforen oder auf Homepages Äußerungen wie ein Fingerabdruck im Netz weiterleben und Kreise ziehen, die nicht mehr zu löschen sind. Nicht selten ist der Wahrheitsgehalt nicht überprüfbar. Jedoch nutzen inzwischen sogar Arbeitgeber bei der Einstellung des Personals Suchmaschinen, um Erkundigungen über Bewerber einzuziehen. Hotels suchen Informationen über die zu erwartenden Gäste. Nicht selten findet man dann unangenehme Dinge, die sogar in der Praxis oftmals als Rufschädigend bezeichnet werden können.

Dieses soll lediglich ein Appell sein an alle Nutzer des Internets und von e-mails, vielleicht sich dessen zu besinnen und sorgsam die Worte zu wählen. Oder aber doch einmal wieder zum Telefon zu greifen. Ein persönliches Wort hilft bei vielen offenen Fragen und dient dem Austausch auf gleicher Augenhöhe.

03.11.09

Fernschach für Frauen

- *Heike Vogel* - Mit dem nachfolgenden Schreiben möchte die Damenreferentin des Deutschen Fernschachbundes, Elke Schludecker, das Interesse und die Aufmerksamkeit auf eine andere Art des Schachspiels lenken – dem Fernschach.

Sowohl im Nah- aber ganz besonders im Fernschach ist es auch heute leider noch so, dass die Schachspielerinnen in dieser doch eher von Männern beherrschten Domäne in einer vergleichsweise geringen Zahl vertreten sind. Der Deutsche Fernschachbund e.V. (BdF) möchte dies für den Bereich des Fernschachs ändern, indem das Damenfernschach verstärkt gefördert werden soll. Dazu brauchen wir Sie!

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie davon überzeugen, dass Fernschach auch für Frauen eine sehr reizvolle und interessante Art des Schachspiels sein kann. Und ich möchte Ihren Ehrgeiz wecken, den Herren zu zeigen, dass wir Frauen auch beim Fernschach mindestens genauso gut sind wie sie. Bieten Sie, liebe Schachfreundinnen, den Herren doch einfach einmal Paroli!

Dabei sollte Fernschach nun aber keine Konkurrenz, sondern vielmehr eine attraktive und interessante Ergänzung zum Nahschach für Sie werden. Fernschach schließt Nahschach nicht aus. Anders als beim Nahschach sitzt man sich beim Fernschach nicht am Schachbrett gegenüber. Beim Fernschach sind die Spieler/innen oft weit voneinander entfernt – jeder Spieler/jede Spielerin analysiert die Partien am eigenen Brett oder am PC von zu Hause aus. Der Weg zum Vereinslokal entfällt also beim Fernschach.

Die Bedenkzeit wird beim Fernschach in Tagen gemessen. Dies bringt den Vorteil, dass man in Ruhe und ohne Zeitdruck seine Partien analysieren kann. Erlaubt sind beim Fernschach alle Hilfsmittel – von Büchern, Datenbanken über den Schachfreund im Verein bis zu Schachengine. So lässt sich auf angenehme Art die eigene Spielstärke steigern. Eine Ausnahme bilden lediglich die Turniere mit Engine-Verbot – hier ist die Nutzung von Schachengines nicht erlaubt.

Der Deutsche Fernschachbund e.V. (BdF) bietet seinen Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten, Fernschach zu spielen. Je nach Neigung und Geschmack kann man bei der Art des Zugaustausches zwischen Post, Fax, E-Mail oder dem Zugaustausch auf dem BdF-Schachserver wählen. Es stehen eine Vielzahl von Spiel- und Turnierarten – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – zur Auswahl, wie z.B. Aufstiegsturniere, Thematurniere, Einzelspielerliga, Pyramiden-Turniere bis hin zu Meisterschaftsturnieren. Und speziell für Frauen lässt sich der Deutsche Fernschachbund e.V. (BdF) auch immer wieder etwas einfallen. So werden z.B. regelmäßig BdF-Einladungsturniere, die Deutschen Damenferschachmeisterschaften und ein Mixed-Pokalturnier (hier spielen 2-er Mannschaften bestehend aus einer Frau und einem Mann gegeneinander) ausgetragen. Und wenn einmal eine neue Turnierform gewünscht wird – bei entsprechendem Interesse ist der Deutsche Fernschachbund E.v. (BdF) auch hierzu gerne bereit. Genau wie im Nahschach können auch im Fernschach während des Zugaustausches häufig sehr nette Kontakte und Freundschaften entstehen, die oft länger als über eine Schachpartie oder ein Turnier Bestand haben.

Habe ich Ihr Interesse (und Ihren Ehrgeiz, es den Herren einmal zu zeigen) geweckt? Dann schauen sie doch einfach einmal beim Deutschen Fernschachbund e.V. (BdF) auf der Homepage www.bdf-fernschachbund.de vorbei oder nehmen Sie telefonisch, per E-Mail oder per Post Kontakt mit mir auf. Ich würde mich sehr über Ihre Kontaktaufnahme freuen. Gerne können Sie auch einmal testweise und ohne Mitgliedschaft das Fernschachspielen beim Deutschen Fernschachbund e.V. (BdF) ausprobieren – es einfach einmal „erschnuppern“! Ich freue mich auf Sie und hoffe, Sie bald einmal auf eine Partie Fernschach beim Deutschen Fernschachbund e.V. (BdF) zu treffen! Fernschach macht Spaß!

Elke Schludecker, BdF-Damenreferentin

29.11.09

Informationen des Präsidenten und des Präsidiums zur Finanzierung des 150 jährigen Jubiläums des SBNRW im Jahre 2011

- *Thomas Sterz* - Bereits seit über einem Jahr plant der SBNRW in verschiedenen Arbeitskreisen den runden Geburtstag im Jahr 2011. Dazu haben wir auf den letzten beiden Kongressen des SBNRW und anlässlich einer Tagung der Bezirksvorsitzenden im Sommer diesen Jahres ausführlich informiert. Das Präsidium des SBNRW ist seiner Informationspflicht auf den letzten beiden Kongressen, aber auch in vielen persönlichen Gesprächen nachgekommen. Alle Kongresse und die Vertreter auf der Bezirksberatung haben die vorliegenden Planungen gutgeheißen und uns ermuntert, auf diesem Wege weiterzumachen.

Die Feierlichkeiten finden ihren Höhepunkt im Mai/Juni 2011, wenn der SBNRW Ausrichter der Deutschen Einzelmeisterschaft und des DSB Kongress sein wird. Auch weitere Turniere und Veranstaltungen sind geplant.

An das Präsidium wird vereinzelt die Sorge herangetragen, dass in diesem Zusammenhang Kosten entstehen, die eine Belastung der Bezirke/Vereine oder Beitragserhöhungen auslösen könnten. Dieses ist allesamt unzutreffend. Das Präsidium hat alle Bezirksvorsitzenden ausführlich mit der Etat-Planung vertraut gemacht und auch genügend Vorsorge getroffen. Die Kosten werden komplett aus den Mitteln des SBNRW mit Zuschüssen des DSB bestritten. Hierzu spart der SBNRW bereits seit langem eine Rücklage an.

Wir möchten diese Mitteilung auch dazu nutzen, um klarzustellen, dass jede Spekulation um solche Dinge absolut unzutreffend sind und der Sache nicht dienen. Das Präsidium möchte mit allen Verbänden, Bezirken und Vereinen an einem Strang ziehen, um eine erfolgreiche Veranstaltungsreihe zu planen und mit einer einheitlichen Außenwirkung insbesondere im Jubiläumsjahr den SBNRW zu repräsentieren. Für weitere Fragen sprechen Sie gerne mit dem Präsidium. Wir stehen immer für Informationen parat.

30.11.09

Mitgliederverwaltung: Vereins-Homepages neu in MIVIS

- *Ralf Chadt-Rausch* - Nach den Sportstätten können die Vereine nun auch die Internetverbindungen ihrer Vereins-Website eingeben. Viele Vereine haben diesen Service bereits genutzt.

So finden Sie die Homepage eines Vereins: Gehen Sie auf die Seite des Schachbundes NRW: www.schach-nrw.de. Im Menüpunkt Schachvereine erscheint eine Landkarte mit den Spielstätten der Vereine. In der Übersicht Homepages sind alle NRW-Vereine aufgeführt. Die dort bereits aktivierten Links führen direkt zur Internetpräsenz des entsprechenden Vereins.

Vereine, die ihre Internetadresse dort veröffentlichen wollen, gehen wie folgt vor: Sie loggen sich mit Ihrer Benutzerkennung und Ihrem Passwort ein. Sie haben Ihr Passwort vergessen? Die Geschäftsstelle des Schachbundes NRW hilft Ihnen dann weiter. Unter dem Punkt Vereinsdaten - Kontaktperson können Sie bei den weiteren Daten die URL - Adresse Ihrer Vereinshomepage eintragen.